



Ein Abend für Klaus Groth

Er gilt als der bedeutendste niederdeutsche Schriftsteller Schleswig-Holstein. In der Mitte des 19. Jahrhunderts befand der 1819 in Heide geborene Klaus Groth, dass die in der Bevölkerung verwurzelte Volkssprache Plattdeutsch zu mehr taugt, als nur im Alltagsleben gesprochen zu werden, während sich im Amtsgebrauch und in der Literatur Hochdeutsch immer mehr durchsetzte.

Groths Bestreben war es, die niederdeutsche Sprache als Literatursprache auszubauen. Dies bedeutete für ihn insbesondere die Abhandlung ernster Themen auf Plattdeutsch auf literarisch hohem Niveau. Groth versuchte zu verdeutlichen, dass die plattdeutsche Sprache zu allen Zwecken fähig ist. Allerdings betonte er: *„dass die niederdeutsche Sprache nicht zu leeren Formeln und zu Wortgeklingel zu gebrauchen sei, sondern was ihr an Fähigkeit zur Abstraktion fehle, stünde ihr an großer sinnlicher Sicherheit zu Gebote“*.

Ergebnis seiner literarischen Arbeiten war eine Vielzahl von Texten, die bis in die Gegenwart zu den bedeutendsten der niederdeutschen Literatur zählen. Als sein Hauptwerk gilt die Gedichtsammlung „Quickborn“, die Groth während eines Aufenthalts auf der Insel Fehmarn verfasste.

Groths hoch- und plattdeutsche Gedichte und Lieder wurden von bekannten Komponisten vertont, allen voran Johannes Brahms, aber auch Arnold Schönberg. Dem Erhalt und der Pflege des literarischen Gesamtwerks von Klaus Groth widmet sich die Klaus-Groth-Gesellschaft.

Der Sprach- und Literaturwissenschaftler Dr. Claus Schuppenhauer wird den Lebensweg des Dichters nachzeichnen und seine Bedeutung für die niederdeutsche Philologie würdigen. Beispielhafte Texte rezitiert Christa Heise-Batt.

Klaus-Groth-Abend am 1.10.2009 um 19:30 Uhr im Gewölbekeller Schloss Ahrensburg, Eintritt: 8 Euro (Abendkasse)

- 9. Plattdeutsche Tage für Stormarn 2009 -